

Loreleifelsen **[I. Bild 2, § 43]**, 132 m über dem Rhein, ungefähr in der Mitte der Strecke (Heines Lied!). Das alles ist zu so herrlichen Gesamtbildern gruppiert, daß es kaum etwas Schöneres auf der Erde gibt. Begeistert singt Müller von Königswinter:

Dich gräß' ich, du breiter, grüngoldiger Strom,
euch Schlösser und Dörfer und Städte und Dom',
ihr goldenen Saaten, im schwellenden Tal,
dich Nebengebirge im sonnigen Strahl,
euch Wälder und Schluchten, dich Felsengestein;
wo ich bin, wo ich gehe, mein Herz ist am Rhein!

2. Den Gipfelpunkt der Rheingasse bildet das Eingangstor bei Bingen.

Schilderung nach **[Bild 3, § 43]**:

Im Vordergrund Bingen, überragt von der Burg Klopp (Heinrich IV.). Hinter unserm Müden steigt der durch seinen Wein berühmte Scharlachberg an. Am linken Ufer der Nahe Bingerbrück; im Strom die Insel mit dem Mäuseturm. Auf dem weissen Fleck oberhalb Bingerbrück wird das neue Bismarckdenkmal seinen Platz bekommen. Bingen gegenüber auf der anderen Seite des Rheines die steile Taunuswand mit Hunderten von Weinbergen. Auf der Höhe das Niederwalddenkmal. Die Erde oberhalb der Ruine ist die Kessel, mit herrlicher Aussicht. Unterhalb derselben Ruine Ehrenfels. Ganz im Hintergrunde an der Hundsrückwand Schloß Rheinstein **[I. Zerg u. Bild 4, § 43]**. Der Rheinstrom ist bei Müdesheim 836 m breit (später durchschnittlich 400 m, bei der Lorelei 166 m, an der Grenze 734 m).

Schildere das **Niederwalddenkmal**, etwa nach dem Lehmannschen Wandbild: (Maße: Unterbau 25 m, die Engelsgestalten 7 m, die Trompete 3 m, die Reliefs in Lebensgröße, die Germania 12 $\frac{1}{2}$ m hoch, das Schwert 7 m, der Kopf 1 m. Der Schöpfer des Denkmals ist Johannes Schilling).

3. Das wichtigste Hauptweingebiet des Rheins ist der Rheingau. Das ist der Saum, der sich zwischen Rhein und Taunus von Biebrich bis Müdesheim erstreckt (i. w. S. bis Nordh). Ursachen des reichen Weinbaues: 1. der kalkhaltige, fruchtbare Boden, den der große Obertheinische See zurückließ, 2. die Taunuswand, die vor den rauhen Nordwinden schützt und die Sonnenwärme gegen die Reben strahlt, 3. der Rheinstrom, der ebenfalls durch Zurückwerfung der Strahlen zur Erwärmung der Trauben beiträgt. So gelangen diese „dreifach angeglüht“ zur Reife. „Nur zweimal noch finden wir in Europa gleich günstige Bedingungen für den Weinbau wieder, an der Gironda und am Heghalla-Gebirge (bei Tokaj).“ — Die bekanntesten Weinorte des Rheingaus sind: für Weißweine Johannisberg, Müdesheim, Geisenheim, für Rotwein Abmannshausen. Schildere die Weinlese! — Äcker, die sich für Wein nicht eignen, tragen Getreide, Obst, Kastanien, Walnüsse usw.

4. Die Strecke Koblenz—Bonn ist nicht mehr so eng und malerisch wie die Strecke Bingen—Koblenz. Sie beginnt mit dem Neuwieder Einbruchsboden, in dem ein früherer Binnensee einen fruchtbaren Schlamm zurückließ. Neuwied gegen-

